



Kurzfassung Evaluationsbericht Februar 2018

Schule Dägerlen

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Schule Dägerlen vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 04.-06. Dezember 2017 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, Februar 2018

Kurzporträt

Das Schulhaus Resi der Primarschule Dägerlen liegt im Dorf Rutschwil, der Kindergarten im Dorf Berg. Zur Schule gehören die Kinder aus den Dörfern Dägerlen, Bänk, Oberwil und Niederwil und Rutschwil. Ab der Mittelstufe kommen alle Kinder mit dem Velo zur Schule, die Kindergarten- und Unterstufenschülerinnen und -schüler in der Regel mit dem Schulbus. Das Dorf Niederwil gehört zur Gemeinde Adlikon, aus Kapazitätsgründen besteht mit der Gemeinde Dägerlen ein Anschlussvertrag. Schulpflege, Eltern und die Schülerinnen und Schüler sind über die Dörfer hinweg auch durch Freizeit und Vereinsleben miteinander verbunden.

Im Schulhaus am Fusse des Resihügels werden fünf Primarklassen unterrichtet, zwei davon altersdurchmischt, was sich jeweils durch die schwankenden Schülerzahlen ergibt. Das Schulareal wurde 2014 erweitert und das alte Schulhaus aus dem Jahr 1899 saniert. Die grosszügige Anlage ist um eine Spielwiese, einen attraktiven Spielplatz und einen Sportplatz angeordnet. Im alten Schulhaus befindet sich neben den Räumlichkeiten der Betreuung, ein Sitzungszimmer und die Büros der Schulleitung, der Schulverwaltung und der Schulsozialarbeit. Im neuen Trakt befinden sich die Schulzimmer, das Lehrerzimmer und eine Aula.

Die Schulleiterin ist seit 1.5 Jahren im Amt und unterrichtet neben ihrem Leitungspensum von 60% noch 10 Lektionen an verschiedenen Klassen. Die Schule bietet einen Mittagstisch, der auch von den Mitarbeitenden genutzt werden kann. Am Nachmittag werden eine Nachmittagsbetreuung und eine Hausaufgabenhilfe angeboten. Eine Fachlehrperson erteilt Englisch- und DaZ-Unterricht, eine weitere Fachperson deckt den gesamten IF-Bedarf der Schule ab. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist mit einem Pensum von 15% angestellt, sie ist bei Bedarf vor Ort, widmet sich aber auch der Konzeptarbeit, aktuell beispielsweise im Bereich der Prävention. Für die Logopädie und Psychomotorik sind jeweils an einem Tag zwei Therapeutinnen vor Ort. Der Schulpsychologische Dienst wird neu durch den Schulpsychologischen Dienst Winterthur Land übernommen.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Der Schule gelingt es gut mit klassenübergreifenden Aktivitäten und klaren Regeln eine wertschätzende Gemeinschaft zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler werden ernstgenommen und können Verantwortung übernehmen.

- Die Schule fördert die Gemeinschaft gezielt mit diversen Aktivitäten (u. a. *Resi-Singen*, Erzählnacht, Räbeliechtli-Umzug, Sporttag, Sommerfest). Besonders tragend sind die Anlässe in den sogenannten *Resi-Familien* (altersdurchmischte Gruppen). Weiter gibt es auch ein Gotte-Götti-System, und aus dem Projekt *Fit for Future* steht Spielmaterial für die Pausen zur Verfügung. Zu einem guten Gemeinschaftsgefühl tragen auch weitere Schulbeteiligte wie die Betreuung, der Hausdienst und die Schulverwaltung bei.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sehr wohl an der Schule. Die meisten Schulbeteiligten sind zufrieden mit dem Klima. Bei Konflikten wird schnell und konstruktiv gehandelt. Die Fachperson für schulische Sozialarbeit kann bei Bedarf beigezogen werden. In Bezug auf die Präventionsarbeit wird aktuell in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Suchprävention Winterthur ein Projekt initiiert.
- Die Schulkinder können altersgerecht Mitverantwortung für die Gemeinschaft übernehmen. Die Schülerpartizipation ist institutionalisiert. Der Klassenrat ist in allen Klassen etabliert. Die von den Schülerinnen und Schüler eingebrachten Themen und Anliegen werden klassenintern besprochen und gegebenenfalls durch die Delegierten in die Delegiertenversammlung weitergeleitet. Dort wird die Vollversammlungen geplant und vorbereitet, welche mehrmals jährlich stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von der Schule ernstgenommen und finden, dass sie bei Entscheidungen, die sie betreffen, mitreden können.
- An der Schule ist geklärt, welches Verhalten von den Schulkindern erwartet wird. Dazu verfügt die Schule über ein gemeinsames Regelwerk. Besonders die Stopp-Regel wird als wichtig erachtet und gut umgesetzt. Für die Pausen gibt es spezifische, ebenfalls schriftlich verfasste, Regeln, auf deren Einhalten jeweils zwei bis drei Lehrpersonen als Aufsicht achten. Fast alle Schulbeteiligten erachten die Schulregeln als sinnvoll. Die Sanktionen sind nicht vereinheitlicht und werden situativ eingesetzt.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für ein lernförderliches Klima, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Sie gestalten einen strukturierten und abwechslungsreichen Unterricht.

- Die Lehrpersonen schaffen ein wertschätzendes Miteinander und so ein Klima, in dem sich die Schülerinnen und Schüler wohl fühlen. Die offene und interessierte Beziehung der Lehrpersonen zu ihren Schülerinnen und Schülern fördert das positive Klassenklima. Die Lehrpersonen reagierten aufbauend auf die Beiträge der Schulkinder und loben gute Antworten und Arbeiten.
- Die Lehrpersonen fördern einen wohlwollenden und respektvollen Umgang unter den Schulkindern. Die Stimmung in den Klassen ist entspannt und freundlich. Als wichtige Elemente einer respektvollen Gemeinschaft werden der Klassenrat, die gemeinsame Erarbeitung von Regeln, regelmässige Wechsel der Lernpartnerschaften oder gemeinschaftsbildende Klassenaktivitäten genannt. Bei Ausgrenzungen oder Konflikten reagieren die Lehrpersonen schnell, wenn nötig auch unter Beizug der Schulsozialarbeit. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihrer Klasse wohl.
- Den Lehrpersonen gelingt es gut, in den Klassen für eine gute Arbeitsatmosphäre zu sorgen. Wesentlich dafür sind eine gute Didaktik (z. B. klare Aufträge, Organisation der Lernsequenzen) und eine klare Führung (z. B. Klassenregeln, konsequentes Einfordern der Aufmerksamkeit bei Erklärungen). Bei auftretenden Störungen reagieren die Lehrpersonen unmittelbar und unaufgeregt. Während dem Unterricht herrscht meistens eine ruhige Arbeitsatmosphäre.
- Der Unterricht erfolgt in strukturierten, gut aufeinander aufbauenden Lernschritten. Die Lehrpersonen informieren die Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Lektion über die Inhalte der Lektion oder des Tages. Schriftlich festgehaltene und stufengerecht illustrierte Lektions-, Tages- oder Wochenübersichten bieten eine zusätzliche Orientierung. Einzelne Lehrpersonen machen explizit die Lernziele oder Erwartungen an die Arbeit transparent. Die Lehrpersonen geben klare und altersgerecht formulierte Anweisungen. Die Zeit kann fürs Lernen gut genutzt werden. Mit dem Unterricht sind die meisten Eltern überaus zufrieden.
- Viele Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen und gut rhythmisierten Unterricht. Sie bauen die verschiedenen Lernphasen wie Einführung, Plenumsarbeit, Einzel- oder Partnerarbeit sinnvoll auf. Die meisten Schülerinnen und Schüler finden den Unterricht interessant.
- Eine transparente Lernzielorientierung ist, abgesehen von einzelnen positiven Beispielen, wenig ausgeprägt. Die Lehrpersonen machen mehrheitlich keine expliziten Angaben zu Zielen, Leistungserwartungen oder zur Zeitdauer einer Arbeitsphase.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam in ihrem Lernprozess. Sie differenzieren das Lernangebot oft nach Umfang, teilweise auch nach Anspruchsniveau.

- Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Schulkinder beim Lernen aufmerksam. In Teamteaching-Sequenzen werden die personellen Ressourcen gut für eine nähere Lernbegleitung genutzt. Die Lehrpersonen und Fachpersonen¹ gehen dabei individuell auf die Anliegen ein, fragen bei Lernproblemen nach Überlegungen und bieten zweckdienliche Hinweise zur Weiterarbeit. Auch Merkhilfen und Lernplakate unterstützen die individuelle Lernarbeit. Bisweilen sind auch Helfer- oder Expertensysteme eingerichtet.
- Die Schulkinder erhalten im Unterricht oft Möglichkeiten gemäss ihrem Lerntempo, teilweise auch ihrem Leistungsniveau entsprechend arbeiten zu können. So arbeiten sie beispielsweise mit Arbeits- oder Wochenplänen, welche Aufgaben in verschiedenen Anforderungen enthalten. Die Lehrpersonen nutzen für die Differenzierung die Möglichkeiten der Lehrmittel, die Auffangzeit im Kindergarten, den Einsatz von unterstützenden Hilfsmitteln oder sie bilden gezielte Lernpartnerschaften oder Gruppen. Die Schule bietet eine Aufgabenhilfe und einen Vorbereitungskurs für die Prüfung ans Gymnasium an.
- Die Lehrpersonen fördern in ihrem Unterricht das selbständige Arbeiten. Durch die in verschiedenen Klassen eingesetzten Plan- oder Postenarbeiten lernen die Schülerinnen und Schüler, den eigenen Lernprozess zu gestalten: Zeit und Reihenfolge einteilen, Arbeiten wählen oder mit Selbstkontrollen umgehen. Die Lehrpersonen fördern gezielt die Fähigkeit zur Kooperation, einzelne besprechen zudem regelmässig Arbeitstechniken und Lernmethoden oder fördern das Planen und Reflektieren von Arbeiten (z. B. Projektarbeiten, Vorträge).
- Die Stufenübertritte sind gut organisiert und sorgfältig gestaltet. Zum Eintritt in die Kindergarten- beziehungsweise in die Sekundarstufe sind die Termine zur Information der Eltern festgelegt, zudem werden Orientierungsveranstaltungen durchgeführt. Bei allen Stufenwechseln findet ein situativ und individuell geregelter Austausch zwischen der abgebenden und aufnehmenden Lehrperson statt. Die Eltern sind weitgehend zufrieden damit, wie ihr Kind auf die nächste Klasse oder Stufe vorbereitet wird.
- Die Binnendifferenzierung im Regelklassenunterricht ist unterschiedlich ausgeprägt. Das Lernangebot ist mehrheitlich wenig differenziert, die Schulkinder arbeiteten oft an denselben Aufgaben. Den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern werden selten Routinearbeiten erlassen.

¹ Der Begriff Fachpersonen umfasst die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die DaZ-Lehrpersonen, die Therapeutinnen und Therapeuten sowie die Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt entlang eines Förderplanungszyklus, die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine gewinnbringende bilaterale Zusammenarbeit. Die Vorgehensweisen und Verantwortlichkeiten sind wenig konkret geregelt.

- Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Lernbedürfnissen erfolgt entlang eines Förderplanungszyklus. Die Planung und Durchführung der Massnahmen erfolgt sorgfältig. In den Schulischen Standortgesprächen werden die Ziele definiert, respektive überprüft. In den Förderplänen werden die Fördermassnahmen in den ICF²-Teilbereichen geplant. Die Dokumentation des Lernprozesses erfolgt sorgfältig. Je nach Fachperson kommen für die Beurteilung des Leistungsstandes oder des Lernfortschrittes diagnostische Instrumente zum Einsatz.
- Die Ressourcen der sonderpädagogischen Förderung werden gezielt und differenziert eingesetzt. Der Förderunterricht erfolgt einerseits integrativ im Klassenunterricht, andererseits separativ. In den Teamteaching-Lektionen werden die zusätzlichen Ressourcen effizient genutzt. Die räumlich separierten Settings, bei denen die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gezielt an ihren Förderbereichen arbeiten, sind gut begründet.
- Die Lehr- und Fachpersonen pflegen im sonderpädagogischen Bereich eine sich ergänzende und unterstützende Zusammenarbeit. In vielen Klassenteams werden Detailplanung und Settings wöchentlich, andernfalls auch situativ besprochen. Die Fachpersonen pflegen auch untereinander eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Die *Fachkommission Sonderpädagogik* plant die sonderpädagogischen Massnahmen und ist auch für die Überprüfung und Umsetzung des Sonderpädagogischen Konzepts verantwortlich.
- Die Abläufe und Vorgehensweisen in der Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind an der Schule wenig klar geregelt. Im Sonderpädagogische Konzept wird beispielsweise nicht zwischen einem kurzfristigen und einem steten Förderbedarf mit Lernzielanpassung (vgl. Volksschulamt IF Stufenmodell) unterschieden. Die Begabtenförderung erfolgt nicht nach den im Konzept beschriebenen Abläufen, sondern wird aktuell in Form eines *Denkergruppli* erprobt.
- Bei der sonderpädagogischen Förderung besteht noch Potential, insbesondere haben Förderziele und -planung im Klassenunterricht noch wenig Bedeutung. Es fehlt ein Förderplan, der die konkrete Arbeit an den Zielen des Schulischen Standortgesprächs auch für die Klassenlehrperson transparent macht.

² International Classification of Functioning, Disability and Health

Vergleichbare Beurteilung

Die Beurteilung ist zumeist nachvollziehbar. Absprachen bestehen ansatzweise, werden jedoch insbesondere bei der fachlichen Beurteilung kaum zu Gunsten einer vergleichbaren Praxis genutzt.

- Die Beurteilung der Leistungen ist für die Schüler und Schülerinnen und deren Eltern gut nachvollziehbar und fair. Die Eltern erhalten mit den Prüfungsarbeiten einen regelmässigen Einblick in die Arbeit ihrer Kinder. Zudem loben sie die zumindest jährlich stattfindenden Elterngespräche. Besonders hervorgehoben wird die Praxis einzelner Lehrpersonen, welche die Eltern transparent, bisweilen auch mit regelmässigen Bewertungen, bezüglich der überfachlichen Leistungen informierten. Die Schulkinder werden vor Prüfungen zumeist gut über die Lernziele informiert. Ihre Lehrperson führen insbesondere vor den Zeugnissen Gespräche mit ihnen über ihr Lernen und ihre Leistungen.
- Die Schule hat sich punktuell mit Beurteilungsfragen auseinandergesetzt und dabei in Teilbereichen nützliche Orientierungspunkte für eine vergleichbare Beurteilungspraxis getroffen. Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen hat sie die Kriterien für die vier Bewertungsstufen des Zeugnisses definiert. Die Fach- und Klassenlehrpersonen besprechen bei Bedarf das Verhalten und die überfachlichen Leistungen. In der Einzelpraxis bestehen hervorragende Beispiele von transparenten, logisch aufgebauten Beurteilungskriterien und deren Ausrichtung an Lernzielen (z. B. Texte, Vorträge, Präsentation).
- Die fachliche Beurteilung erfolgt je nach Lehrperson unterschiedlich. Eine vertiefte Diskussion beispielsweise über Kriterien, Orientierungsrahmen (Sozialnorm, Individualnorm) oder Funktionen (formativ, summativ) und daraus abgeleitete Vorgehensweisen wird im Schulteam nicht geführt. Prüfungen zeigen beispielsweise in den Bereichen Lernzielorientierung, Gewichtung der Aufgaben oder bei der Art und Weise der Bewertung (Noten, Punkte, Lernzielerreichungsgrad) grosse Unterschiede. Abgesehen von der sonderpädagogischen Förderung und einzelnen Lehrpersonen gibt es zudem kaum Hinweise auf eine Arbeit mit förderorientierten Lernschrittkontrollen. Die Eltern bezeichnen die Beurteilung als lehrpersonenabhängig.

Wirkungsvolle Führung

Die personelle Führung ist zielgerichtet und unterstützend. Der Schulalltag ist effizient und zuverlässig organisiert. Die pädagogische Steuerung der Schule wird zurückhaltend wahrgenommen.

- Die personelle Führung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Mitarbeitergespräche finden jährlich statt. Dabei werden die durchgeführten Unterrichtsbesuche

ausführlich besprochen und die persönlichen Ziele der Mitarbeitenden festgelegt. Die Gespräche werden als wohlwollend, wertschätzend und zielorientiert beschrieben. Neue Lehrpersonen erhalten in der Einführung eine gute Unterstützung. Bei Problemen mit der Klasse können sich die Lehrpersonen jederzeit an die Schulleitung wenden, welche schnell und unterstützend handelt. Fast alle Lehrpersonen sind zufrieden mit der Führung der Schule.

- Die Sitzungsgefässe der Schule (Schulkonferenzen, Teamsitzungen, Arbeitssitzungen) sind zweckmässig und werden ergebnisorientiert genutzt. Die Protokollführung, dessen Versand und Ablage sind geregelt. Fast alle Lehrpersonen finden die Zusammenarbeit an der Schule sinnvoll geregelt. Die Zusammenarbeit wird gelobt und als offen und konstruktiv bezeichnet. Auch weitere Schulbeteiligte wie die Fachpersonen, die Schulverwaltung und Betreuung sind gut informiert und in das Schulleben eingebunden.
- Die Schule wird organisatorisch zuverlässig geleitet, die Informationsabläufe erfolgen zielgerichtet. Das Organisationsstatut der Schule befindet sich zurzeit in Überarbeitung. Die Administration und der Informationsfluss an der Schule sind klar geregelt. Der Jahresplan gibt eine gute Übersicht über die Aktivitäten und Teilnehmenden. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, alle wichtigen Informationen rechtzeitig zu erhalten und dass die Aufgaben und Kompetenzen aller Schulseitigen klar geregelt seien.
- Die pädagogische Steuerung der Schule wird zurückhaltend wahrgenommen. An den Teamsitzungen und Schulkonferenzen ist der Anteil an pädagogischen Themen sehr gering. Von mehreren Schulbeteiligten wird ein klarerer Auftritt der Schulleitung als wünschenswert geäussert. Auch in Bezug auf die Kommunikation besteht noch ein Verbesserungspotential, intern sowie extern.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet konstruktiv und gewinnbringend zusammen. Für eine gezielte Entwicklungsarbeit fehlen eine Priorisierung der Themen sowie eine Umsetzung mit systematischer Projektplanung.

- Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team ist hoch. Fast alle Lehrpersonen fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen und Kollegen in ihrer Tätigkeit unterstützt. Sie betonen insbesondere das grosse Engagement und die hohe Verlässlichkeit im Team. Zu einzelnen pädagogischen Themen wie Hausaufgaben oder Regeln bestehen schriftliche Vereinbarungen. Für die Erarbeitung des Präventionskonzeptes werden auch Ressourcen der Fachperson für schulische Sozialarbeit eingesetzt.

- Die Schule orientiert sich für ihre Entwicklungsarbeit an einem detaillierten Schulprogramm. Dabei sind insbesondere drei Schwerpunkte relevant: Die Prävention, eine Konkretisierung des Sonderpädagogischen Konzepts und die Umsetzung des Lehrplans 21. Die Umsetzung wird mit Arbeitsgruppen und Weiterbildungen vorangebracht. Die Bildung einer Projektgruppe (*Steuergruppe*) ist im Gange.
- Die Schule evaluiert einzelne Bereiche ihrer Arbeit regelmässig. Am Jahresplanungstag finden Rückblick und Ausblick auf laufende und neue Projekte statt. Einzelne Anlässe werden fortlaufend im Anschluss an deren Durchführung evaluiert. Am Ende der *Vollversammlungen* werden teilweise auch schriftliche Feedbacks der Schülerinnen und Schüler eingeholt. Die Eltern können im Rahmen der Elterngespräche Rückmeldungen zu Schule und Unterricht machen.
- Wesentliche Aspekte einer systematischen Qualitätssicherung und –entwicklung fehlen. Das Schulprogramm gewichtet die einzelnen Bereiche zu wenig. Es ist durch die Fülle der Themen und der fehlenden Unterscheidung von Sicherungs- und Entwicklungszielen wenig übersichtlich. Es handelt sich eher um eine Auflistung aller anstehenden Arbeiten ohne Priorisierung oder Gewichtung. Wichtige Themen wie ADHS, Kommunikation, Demokratielernen, Nachteilsausgleich etc. wurden in den letzten Jahren in Weiterbildungen sporadisch aufgegriffen, aber nicht systematisch geplant. Es liegen dazu keine Projektplanungen vor.
- Die Feedbackkultur an der Schule ist wenig ausgeprägt. Für die externe Evaluation wurde keine Selbstbeurteilung durchgeführt. Weniger als die Hälfte der Lehrpersonen geben an, bei ihren Schülerinnen und Schülern regelmässig ein Feedback über ihre Arbeit einzuholen. Obwohl im Schulprogramm aufgeführt, wird die kollegiale Hospitation momentan nicht durchgeführt.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert zuverlässig und umfassend über schulische sowie klassenspezifische Belange. Die Eltern haben einen guten Einblick ins Unterrichtsgeschehen und die Mitwirkung ist gewährleistet.

- Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und regelmässig über wichtige Belange und nutzt hierfür verschiedene Kanäle (Broschüre *Elterninfo*, Quintalsbriefe der Schulleitung, Elternabend für die eintretenden Kindergartenkinder, Homepage). Die meisten Eltern sind mit der Informationspraxis der Schule sehr zufrieden. Sie erhalten von den Lehrpersonen und anderen Schulbeteiligten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten.
- Die Eltern werden gut über klasseninterne Belange informiert. (Elternabend, Besuchsmorgen, Elternbriefe, Kontaktheft, Elterngespräch). Fast alle Eltern finden,

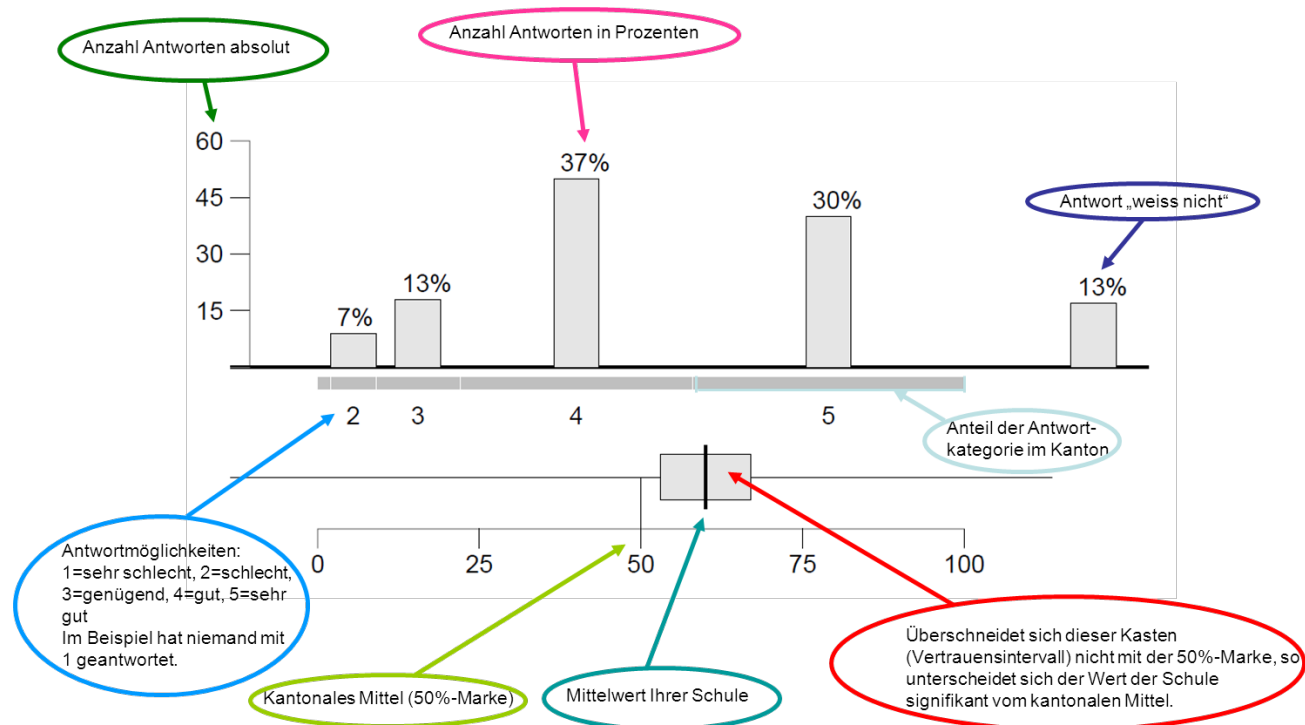
dass sie sich mit Anliegen und Fragen jederzeit an die Klassenlehrperson wenden können. Zudem sind fast alle Lehrpersonen mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden.

→

Die Elternmitwirkung ist gewährleistet. Sie besteht aus dem Elternforum, das sich aus Delegierten jeder Klasse zusammensetzt. Die Organisation und Tätigkeiten sind in den Leitlinien Elternforum aus dem Jahr 2008 festgehalten. Das Elternforum beteiligt sich aktiv am Schulgeschehen, beispielsweise mit der Organisation und Mithilfe von Anlässen. Fast alle Eltern finden, genügend Mitwirkungsmöglichkeiten zu haben und sind zufrieden mit der Art, wie die Schule sie teilhaben lässt.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
 → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Dägerlen Primarschule, Schülerinnen und Schüler

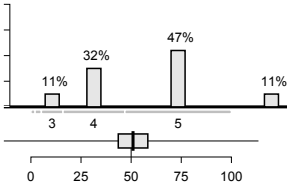
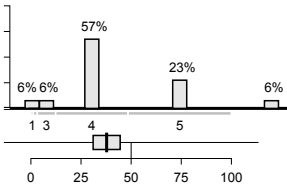
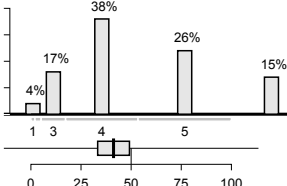
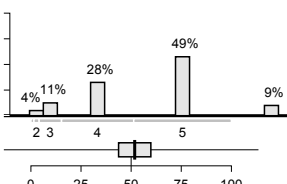
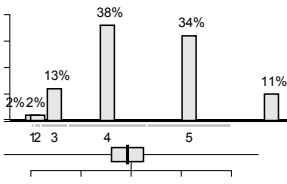
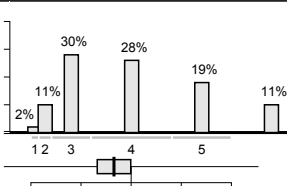
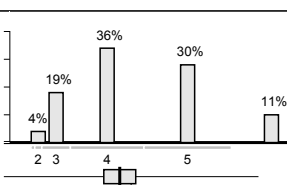
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 47**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	89%	4.43	n.s.	↗	4.73
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	60%	3.78	n.s.	↗	4.07
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	66%	4.14	n.s.	→	4.59
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	66%	4.14	n.s.	↗	4.58
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	70%	3.91	n.s.	↗	4.32
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	85%	4.41	n.s.	→	4.72

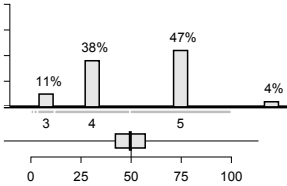
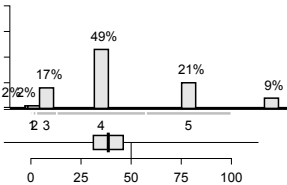
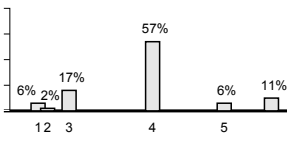
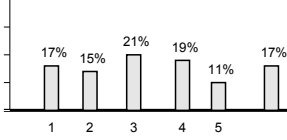
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	77%	4.24	n.s.	↗	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	47%	3.56	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	89%	4.38	n.s.	↗	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	85%	4.17	n.s.	→	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	79%	4.21	n.s.	↗	4.47
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	83%	4.44	n.s.	→	4.70

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.41	n.s.	→	4.73
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	81%	4.29	n.s.	→	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	64%	4.14	n.s.	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	87%	4.67	n.s.	↗	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	81%	4.37	n.s.	→	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	79%	4.35	n.s.	→	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	79%	4.17	n.s.	→	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	79%	4.46	n.s.	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	81%	4.17	-	↘	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	64%	4.14	-	↘	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	77%	4.44	n.s.	→	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	72%	4.25	n.s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	47%	3.71	-	→	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	66%	4.16	n.s.	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	68%	4.00	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	79%	3.95	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	68%	3.94	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	81%	4.37	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	57%	3.99	n.s.	→	4.46
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	77%	4.23	n.s.	→	4.61
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	72%	4.30	n.s.	→	4.59
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	74%	4.34	n.s.	→	4.64

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	85%	4.43	n.s.	→	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	70%	4.08	-	↘	4.61
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	64%	3.74	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	30%	2.94	k.A.	k.A.	k.A.



Auswertung

Dägerlen Primarschule, Eltern

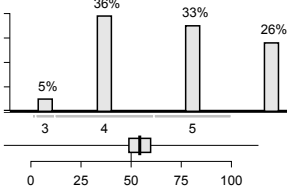
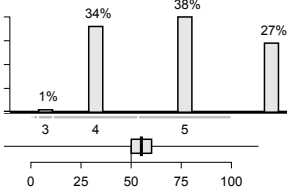
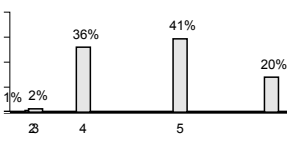
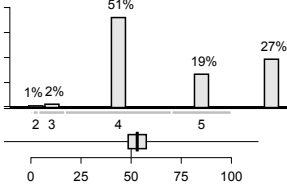
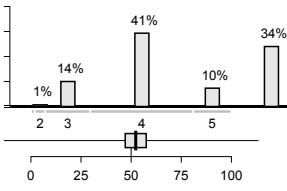
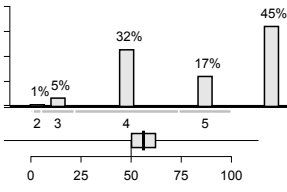
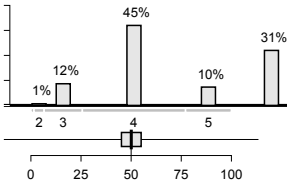
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 108**

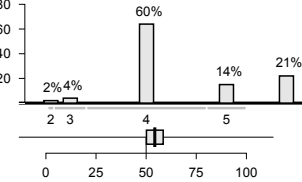
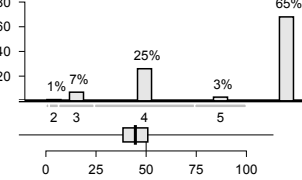
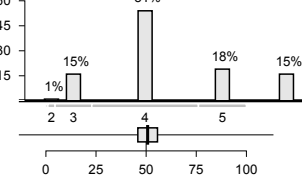
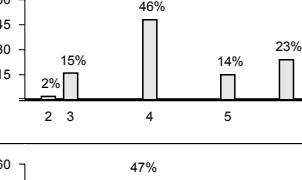
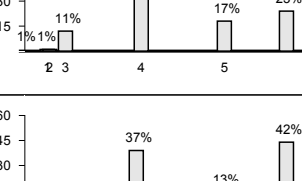
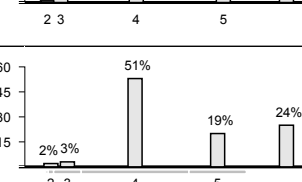
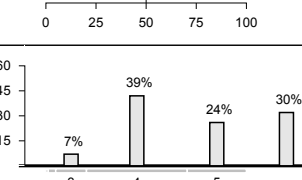
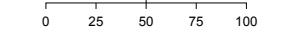
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	94%	4.47	+	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			1	96%	4.58	+	↗	4.60
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	57%	3.84	n.s.	↗	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	86%	4.06	n.s.	↗	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			2	91%	4.26	n.s.	↗	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	82%	4.45	+	↗	4.36

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		2	92%	4.38	+	↗	4.43
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		3	53%	4.04	n.s.	↗	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		2	42%	3.88	n.s.	↗	4.24

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		0	90%	4.39	+	↗	4.44
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		3	90%	4.40	n.s.	↗	4.54

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		1	69%	4.40	n.s.	→	4.47
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		2	72%	4.51	+	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		1	78%	4.49	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	70%	4.23	n.s.	↗	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		1	51%	3.92	n.s.	→	4.15
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		2	49%	4.22	+	→	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		2	56%	3.96	n.s.	→	4.21

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		1	74%	4.10	+	→	4.18
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		3	28%	3.87	n.s.	→	4.23
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		2	69%	4.03	n.s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		3	60%	3.95	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		2	64%	4.06	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		3	50%	4.11	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		5	71%	4.20	n.s.	→	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		1	64%	4.27	+	↗	4.32

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		22	79%	4.17	n.s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		1	76%	4.31	n.s.	→	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		3	70%	4.08	n.s.	→	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		1	62%	3.88	n.s.	↗	4.23
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		2	64%	4.03	n.s.	↗	4.35

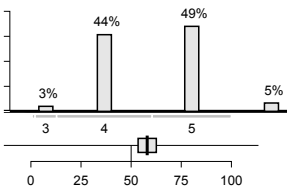
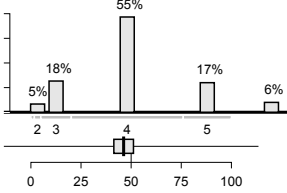
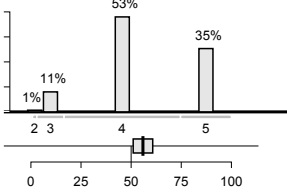
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4	48%	3.51	n.s.	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		0	94%	4.39	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		1	94%	4.48	+	↗	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		2	71%	4.24	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		3	81%	4.21	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		1	94%	4.66	+	↗	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		0	96%	4.60	+	↗	4.58



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		0	76%	4.21	n.s.	↗	4.40
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		3	91%	4.38	+	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		1	86%	4.25	+	→	4.39
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		3	71%	4.01	n.s.	↗	4.24

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich ...		1	95%	4.37	+	↗	4.48

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		3	92%	4.49	+	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		2	72%	3.95	n.s.	→	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		0	88%	4.25	+	→	4.39



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>11</td><td>92%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	92%	1	1	8%	0	92%	4.00	→
Rating	Count	Percentage													
4	11	92%													
1	1	8%													



Auswertung Zusatzbefragungen

Dägerlen Primarschule, Thema Förderung überfachlicher Kompetenzen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 47**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1000	Ich lerne in der Schule, Probleme oder Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.			0	57%	3.86	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 1001	Ich lerne in der Schule, mit anderen Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten.			0	83%	4.41	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 1002	Ich lerne in der Schule, Meinungen anderer zu respektieren.			0	85%	4.08	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 1003	Ich lerne in der Schule, Konflikte friedlich zu lösen.			0	89%	4.21	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 1004	Ich lerne in der Schule, selbstständig zu arbeiten.			0	85%	4.40	k.A.	k.A.	k.A.

Dägerlen Primarschule, Thema Förderung überfachlicher Kompetenzen, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 108**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1000	Mein Kind lernt in der Schule, Probleme oder Aufgaben auf verschiedene Arten zu lösen.		2	76%	4.10	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 1001	Mein Kind lernt in der Schule, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten.		0	94%	4.42	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 1002	Mein Kind lernt in der Schule Meinungen anderer zu respektieren.		1	86%	4.29	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 1003	Mein Kind lernt in der Schule, Konflikte friedlich zu lösen.		3	82%	4.18	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 1004	Mein Kind lernt in der Schule, selbstständig zu arbeiten.		4	89%	4.22	k.A.	k.A.	k.A.

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

